

**Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für  
Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 21.01.2014,  
18:05 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653  
Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

		Bemerkung
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Frau Margret Goß	CDU	
Herr Norbert Hagemann	CDU	
Herr Manfred Holters	FDP	
Herr Ludger Kämmerling	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Heinrich Klöpper		
Herr Friedhelm Löbbert	Pro Coesfeld	
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Erwin Borgelt	Aktiv für Coesfeld	
Herr Sami Bouhari	Jugendamtselternbeirat	
Herr Hans-Jürgen Dittrich		
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	Vertretung für Herrn Bürgermeister Heinz Öhmann
<b>Verwaltung</b>		
Herr Bernd Kasischke		
Herr Hartmut Kreuznacht		

Schriftführung: Frau Kristina Klare

Herr Lutz Wedhorn eröffnet um 18:05 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:50 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 Coesfelder Bündnis für Erziehung  
Vorlage: 215/2013
- 3 Fortführung der Freundschaft mit der Stiftung Haus Hall  
Vorlage: 008/2014
- 4 Projekt Lokschuppen am Jugendhaus Stellwerk  
Vorlage: 001/2014
- 5 Vereinbarung nach § 72a SGB VIII für anerkannte Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII  
Vorlage: 002/2014
- 6 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 Anfragen

## **Erledigung der Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
-------	---

Der Ausschussvorsitzende fragt an, ob der Ausschuss mit einer Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung einverstanden sei. Der Tagesordnungspunkt 5 soll nach dem Tagesordnungspunkt 2 eingeschoben werden. Die Ausschussmitglieder erheben keine Einwände.

TOP 1.1	für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
---------	--

#### **Trägerschaft für neue Kindertageseinrichtung**

Herr Dr. Robers erläutert, dass sich die Verwaltung aktiv auf der Suche nach einem Träger für eine neue Kindergarten befindet. Ansässige Träger wurden angeschrieben und informiert, ebenso erfolgte eine Veröffentlichung im Amtsblatt. Bis Ende Januar sollen sich interessierte Träger gemeldet haben, danach sind erste Gespräche mit der Verwaltung geplant. Für die Entscheidung über die Trägerschaft ist voraussichtlich ein Sondertermin des Ausschusses erforderlich. In der nächsten Sitzung am 11.03.2014 werden weitere Informationen bekanntgeben.

#### **Vertrag mit dem Caritasverband über die Aufgaben der Erziehungsberatung**

Herr Dr. Robers berichtet weiter, dass die Vertragsverhandlungen mit dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. über die Erziehungsberatungsstellen im Kreis noch nicht abgeschlossen sind. Beabsichtigt sei, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen.

#### **QM-Projekt Qualica 1 im Familienzentrum St. Johannes**

Herr Kreuznacht informiert: Mit dem Bundeskinderschutzgesetz, in Kraft getreten am 01.01.2012, gibt es Veränderungen beim Betriebserlaubnisverfahren. Kindertageseinrichtungen müssen ihre pädagogischen Konzeptionen weiterentwickeln und dort auch Aussagen zu Beteiligung von Kindern, zu Beschwerdeverfahren und zur Qualitätsentwicklung machen. Dafür hat das Landesjugendamt in Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium eine Frist bis längstens Ende 2014 gesetzt.

Das Familienzentrum St. Johannes in Lette mit den beiden Kindertageseinrichtungen St. Marien und St. Johannes hat bereits im Oktober 2011 einen Qualitätsmanagementprozess Qualica 1 begonnen und im November 2013 nach 2 Jahren erfolgreich mit Zertifikat abgeschlossen und erfüllt damit schon die neuen Anforderungen.

#### **Daten zur Kindertagespflege 2013**

Herr Kreuznacht berichtet über die Statistik der Kindertagespflege 2013. Folgende Kernaussagen lassen sich festhalten:

- Nachdem die Fallzahlen von 2011 auf 2012 um 38 % deutlich gestiegen sind, gab es von 2012 auf 2013 trotz der Einführung des Rechtsanspruchs eine eher verhaltene Steigerung um 8 %.
- Der durchschnittliche Betreuungsumfang mit 3,4 Stunden am Tag (17 Stunden/Woche) bleibt 2013 auf dem Niveau von 2012.
- Die Dauer der Kindertagespflegeverhältnisse (jeweils in dem Jahr beendete Pflegeverhältnisse) ist im Vergleich zu 2012 von 10 auf 15,5 Monate gestiegen, was auf eine gestiegene Kontinuität der Tagespflegeverhältnisse schließen lässt
- Die Zahl der durchschnittlich je Tagespflegeperson betreuten Kinder ist ebenfalls leicht gestiegen, von 2,6 auf 2,9 Kinder, vielleicht als Indiz zu werten für die weitere Etablierung des Berufsbildes.

Herr Kreuznacht sagte zu, ausführlichere Zahlen der Niederschrift beizufügen (s. Anlage).

## TOP 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen

Für den Fachbereich Soziales und Wohnen erfolgt kein Bericht.

## TOP 2 Coesfelder Bündnis für Erziehung Vorlage: 215/2013

Frau Monika Wesberg, Familienbildungsstätte Coesfeld, und Herr Ludwig van Assche, Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld, berichten über die bisherigen Maßnahmen und geben einen Ausblick auf künftige Aktivitäten des Coesfelder Bündnisses.

Aufgrund vorher nicht eingeplanter zusätzlicher Mittel des Bischöflichen Generalvikariates als Startfinanzierung für die Schulung von Kess-Trainern sowie einer Spende der Kolpingfamilie ist die Finanzierung des Bündnisses bis Ende 2014 gesichert. Für 2015 sei die Weiterfinanzierung noch zu sichern. Man werde zuvörderst auf die Sparkasse bzw. die Sparkassenstiftung zugehen.

Ein Problem stellt der enorme Arbeitsaufwand insbesondere in der Familienbildungsstätte bei der Organisation der Kurse und Schulungen dar. Frau Wesberg gibt zudem zu bedenken, dass für Lehrer/innen keine Anrechnung als Arbeitszeit für die Durchführung von Elternseminaren erfolgt, so dass diese faktisch ehrenamtlich die Kurse durchführen.

Herr Wedhorn dankt Frau Wesberg und Herrn van Assche für die Präsentation.

Herr Hagemann lobt das Bündnis im Hinblick auf seine Niederschwelligkeit und Nachhaltigkeit. Herr Kämmerling stellt heraus, dass die Niederschwelligkeit insbesondere darin begründet ist, dass die Kurse in den jeweiligen Institutionen durch dort tätigen und damit den Eltern bereits bekannte Fachkräfte erfolgt.

Herr van Assche teilt mit, dass derzeit zwei Fachkräfte der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes als Kess-Trainer ausgebildet sind, so dass einzelne Kurse im Rahmen der Erziehungsberatung ohne zusätzliche Kosten für das Bündnis durchgeführt werden können.

Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 3	Fortführung der Freundschaft mit der Stiftung Haus Hall Vorlage: 008/2014
-------	--

Die Leiterin der Wohnstätte Maria Droste, Frau Marlene Kaup, gibt einen Überblick über die Wohngruppe. Die Gruppe besteht seit 2006 und besteht aus 20 Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Bewohner der Wohnstätte Maria Droste und Frau Kaup haben großes Interesse am Aufbau einer Freundschaft und an gemeinsamen Aktivitäten.

Ausschussmitglieder berichten von ihren Erlebnissen mit der Josefguppe und bekunden ebenfalls ihre Vorfreude auf die gemeinsamen Aktivitäten.

Die geplante Abschiedsveranstaltung mit den Bewohnern der ehemaligen Josefguppe am 19. März 2014 wird in Gescher durchgeführt. Gesonderte Informationen hierzu folgen noch.

**Beschluss:**

Nach Auflösung der Josefguppe der Stiftung Haus Hall in Gescher spricht sich der Rat der Stadt Coesfeld für eine Fortführung der freundschaftlichen Beziehungen zur Stiftung Haus Hall aus, insbesondere zu den in den Einrichtungen von Haus Hall in Coesfeld wohnenden und arbeitenden Menschen.

Stellvertretend für alle Coesfelder Einrichtungen von Haus Hall soll zukünftig mit der Wohngruppe Maria Droste, Laurentiusstraße, eine Freundschaft aufgebaut werden. Die Beziehungen sollen vorrangig durch die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales gepflegt werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	10	0	0

TOP 4	Projekt Loksuppen am Jugendhaus Stellwerk Vorlage: 001/2014
-------	--

Herr Martin Holtmann berichtet über den Stand der Planungen zum Bau einer Halle am Jugendhaus Stellwerk. Im Verlauf der Planungen wurden auch Kinder und Jugendliche u. a. im

Rahmen eines Partizipationsworkshops am 13.03.2013 aktiv beteiligt. Die Ausschussmitglieder begrüßen das Vorhaben.

In den Haushalt für das Jahr 2014 wurden im Produkt 70.10, Zentrales Gebäudemanagement, 110.000,- € investiv für die Baumaßnahme der Halle eingestellt. Weitere 7.000,- € sind für die pädagogische Gestaltung des Außengeländes mit Spielgeräten, Sitzelementen u. ä. m. im Produkt 51.02, Jugendhaus Stellwerk, vorgesehen. Dr. Robers erklärt, dass ggf. weitere Aufwendungen notwendig sind. Weitere Förderquellen müssen dann gefunden werden z.B. im Rahmen der „Regionale 2016“.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5	Vereinbarung nach § 72a SGB VIII für anerkannte Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII Vorlage: 002/2014
-------	---

Frau Wessels berichtet über die Notwendigkeit zur Erarbeitung von Vereinbarungen zwischen dem Öffentlichen Träger (Jugendamt) und Freien Trägern der Jugendhilfe (Vereine und Verbände) durch die Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes am 01.01.2012 und der Neuregelung des § 72a SGB VIII. Dabei sind die Regelungen zur Vorlage eines Führungszeugnisses durch Ehrenamtliche nur der erste Baustein eines kreisweiten Präventionkonzeptes. So sind zum Beispiel auch entsprechende Schulungen zur Sensibilisierung und Qualifizierung der ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter/innen im Bereich Kinderschutz in Planung.

Herr Dittrich bedankt sich für die gute Vorbereitung und lobt die Zusammenarbeit der Jugendämter im Kreis Coesfeld für eine einheitliche Vereinbarung. Unter Betrachtung der Geschehnisse in der Vergangenheit befürwortet er die Neuregelung im Gesetz und sieht mit der Vereinbarung einen Baustein, um Übergriffe auf junge Menschen zu reduzieren.

Die Vereinbarungen werden nun den Coesfelder Vereinen und Verbänden zugeschickt, die regelmäßig Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit vorhalten.

In insgesamt 4 Veranstaltungen bieten Mitarbeiter/innen der Jugendämter im Kreis Coesfeld den Freien Trägern die Möglichkeit, sich umfassend über die neuen Regelungen zu informieren und Fragen zu den Vereinbarungen zu stellen.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, den vorgelegten Vereinbarungen nach § 72a SGB VIII für anerkannte Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII zuzustimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	10	0	0

TOP 6    Anfragen
-------------------

Herr Walde fragt, ob die Elternkritik daran, dass die Abfrage zum Bedarf an 45-Stunden-Betreuung über die Kindertageseinrichtungen erfolgt, im Verfahren berücksichtigt worden sei.

Herr Dr. Robers antwortet, dass es datenschutzrechtlich tatsächlich nicht unbedenklich sei, wenn Eltern den Fragebogen in der Einrichtung abgeben müssten. Es handele sich um eine Befragung durch das Jugendamt, nicht durch die Einrichtung. Man habe reagiert, indem die Einrichtungen die Eltern auf die Freiwilligkeit der Abgabe bei der Einrichtung hinweisen und der Fragebogen auch direkt dem Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit zugesandt werden könne.

Lutz Wedhorn  
Vorsitzender

Kristina Klare  
Schriftführerin